

17. Oktober 2013

**Presseerklärung der Bürgerinitiative Alandsgrund nach Stadtratssitzung:
Jetzt muss der Grünzug nachhaltig gesichert werden!**

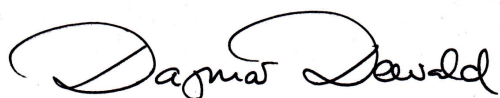
Sehr geehrte Damen und Herren der Presse,

die Bürgerinitiative Alandsgrund begrüßt, dass nach heutigem Stadtratsbeschluss für das Kinderhaus der Universität und der Kirche nach einem anderen Standort jenseits des Grünzugs gesucht werden soll. Gleichzeitig bedauert sie, dass es nicht zu einer Abstimmung über die Anträge gekommen ist, sondern die Anträge lediglich zurückgenommen wurden. Bei einer Abstimmung hätten die Ratsmitglieder namentlich Farbe bekennen müssen und so für Klarheit gesorgt. Jetzt ist unsicher, ob nicht ähnliche Anträge im Laufe der Zeit wiederholt werden. Der Wille, den Grünzug nachhaltig zu sichern, wurde nicht bekräftigt.

Vielmehr hat die Diskussion im Stadtrat sogar deutlich gemacht, dass nicht allen Mitgliedern bewusst ist, um welch schützenswertes Gebiet es sich handelt, in dem der Bauplatz hätte liegen sollen. Grün und Grün wurde von einigen beliebig gleichgesetzt unter offenbarer Unkenntnis verschiedener Rangstufen. Der Alandsgrund liegt inmitten eines hoch schützenswerten Grünzugs der Stadt, der sich von Lengfeld bis zum Main erstreckt. Er dient dem Schutz von Flora und Fauna und als Frischluftschneise für die Stadt Würzburg. Seit über 25 Jahren ist er im Landschaftsplan ausgewiesen und hat somit überregionale Bedeutung. Das ist nicht zu vergleichen mit Grünflächen in Baugebieten wie etwa im Campus Nord und Campus Süd, die zur Bebauung bereit gestellt sind.

Den übergeordneten Wert eines Grünzugs gilt es langfristig zu bewahren und nicht alle paar Jahre in Frage zu stellen, indem man ihn gegen „andere öffentliche Güter“ abwägt. Mit dem Argument anderer öffentlicher Güter könnte man letztlich den ganzen Grünzug verbauen, und jeglicher Naturschutz bliebe auf der Strecke. Die Bürgerinitiative Alandsgrund fordert daher Stadtrat und Verwaltung auf, rechtliche und politische Maßnahmen zur dauerhaften Sicherung des Grünzugs zu ergreifen. Sowohl die Stadtratsfraktionen als auch die OB-Kandidaten Al Ghusain und Schuchardt sollen sich diesbezüglich eindeutig und konkret erklären.

Mit freundlichen Grüßen



Dagmar Dewald
Sprecherin der Bürgerinitiative Alandsgrund